

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Gelnhäuser Neue Zeitung, Gelnhausen, 03.03.2020)

Aufgrund familiärer Probleme hatte ein 36-jähriger einen Umweg über ein Bordell genommen. Dort lenkten Mitarbeiterinnen des Bordells ihn ab und ihm wurden EUR 3.400 Bargeld gestohlen. Da das Geld seinem Arbeitgeber gehörte, täuschte der Gelnhäuser einen Überfall vor, der aber aufflog. Da der Täter bereits vorbestraft ist, entging er nur knapp einer Freiheitsstrafe.

- (Die Kitzinger, Kitzingen, 03.03.2020)

Über einen Zeitraum von 1 ½ Jahren hat ein Mitarbeiter eines Werkzeugherstellers kleine Maschinen, Ersatzteile und Zubehör aus dem Betrieb geschmuggelt. So entstand ein Schaden von rund EUR 28.000. Er hatte sich vorher erkundigt, welche Ware gut zu verkaufen ist und dann die Beute im Internet angeboten. Sein Motiv war Perspektivlosigkeit und hohe Schulden.

- (Kölner Stadt-Anzeiger, Köln, 02.03.2020)

Ein Ford-Mitarbeiter hat seinen Arbeitgeber um einige Tausend Euro bestohlen. Zunächst hatte er einen Ford Transit im Wert von EUR 21.000 vom Gelände gestohlen. Dann hatte er mehr als 3.000 Kilo Eisen gestohlen und über einen Schrotthändler verkauft. Er habe zwar gutes Geld verdient, hätte aber eine Familie mit drei Kindern ernähren müssen.

- (HNA, Hessische Allgemeine, Kassel, 22.02.2020)

Ein Mitarbeiter der gemeinnützigen Straßenzeitung „Tagessatz“ steht in Verdacht sich vom Geschäftskonto und aus der Kasse der Obdachlosenzeitung bedient zu haben. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf ca. EUR 50.000.

- (Saale Zeitung, Bad Kissingen, 21.02.2020)

Nachdem im November ein Millionenbetrag bei der Gewerbe-Treuhand Oberfranken Steuerberatungsgesellschaft der Handwerkskammer Oberfranken bekannt wurde, wird nun auch gegen den ehemaligen Hauptgeschäftsführer ermittelt. Er soll als Prüfer jährlich EUR 30.000 zu Unrecht erhalten haben. Der Beschuldigte sagt dazu, dass die Aufwandsentschädigung 1998 festgelegt wurde und nie geändert wurde.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Stuttgarter Zeitung, Stuttgart, 19.02.2020)

Drei Spielhallentechniker sollen Automaten geleert haben und innerhalb von zwei Jahren mehr als EUR 695.000 unterschlagen haben. Die Täter streiten die Taten ab, obwohl einer der Angeklagten bei der Polizei bereits einen Teil zugegeben hatte.

- (Meinerzhagener Zeitung, Meinerzhagen, 07.02.2020)

Ein Mitarbeiter einer Spielhalle in Kierspe hat nachts vier Geldautomaten und einen Wertschutzschrank aufgebrochen und so fast EUR 13.000 erbeutet. Der Täter ist geständig und hat das Geld für Kokain verbraucht.

- (Westfalenpost, Arnsberg, 06.02.2020)

Zwei Mitarbeiter einer Transportfirma, die für die Post tätig ist, haben Briefe und Pakete unterschlagen. Die Männer haben die Poststücke in eine angemietete Ferienwohnung verbracht und dort nach Wertsachen gesucht. Entnommen haben sie Bargeld in verschiedenen Währungen, Handys, Gutscheine, Eintrittskarten, Uhren, Schmuck und Sexspielzeug. Es wurden nun 3.500 Fälle angeklagt. Die Schadenssumme ist noch nicht endgültig ermittelt, beläuft sich aber im fünfstelligen Bereich.

- (Kreiszeitung Böblinger Bote, Böblingen, 27.01.2020)

Über einen Zeitraum von fünf Jahren hat ein Buchhalter insgesamt 65-mal Geld von den Firmenkonten seines Arbeitgebers abgezweigt. Die Beute von ca. EUR 140.000 hat er hauptsächlich dazu genutzt, um den Kredit für sein Reihenhaus abzuzahlen.

- (Westfälischer Anzeiger, Hamm, 24.01.2020)

25 Radsätze mit einem Neuwert von EUR 64.000 sollen zwei Mitarbeiter des Autohauses Potthoff innerhalb von zwei Nächten gestohlen haben. Das Verfahren soll nun für Klarheit sorgen.

- (Schwetzinger Zeitung, Schwetzingen, 18.01.2020)

Als Kommissionierer des Logistikzentrums des Sportartikelhändlers Decathlon hat ein 30-jähriger seine Position genutzt, um Ware zu entwenden, die er dann über eBay verkauft hat. Der Gesamtschaden beträgt etwa EUR 84.000.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Allgäuer Zeitung, Kempten, 17.01.2020)

Gegen einen Mitarbeiter des DRK in Memmingen wird ermittelt: Er soll Opiate aus dem Bestand des Rettungsdienstes gestohlen haben. Die Dimension der Diebstähle ist momentan noch nicht abschätzbar, teilte die Polizei mit.

- (Leipziger Volkszeitung, Leipzig, 16.01.2020)

Ein 24-jähriger Mitarbeiter eines Paketdienstes in Nohra hat zahlreiche Pakete geöffnet und Smartphones im Wert von EUR 4.000 gestohlen. Die Beute hatte er im Unternehmen versteckt. Bevor er sie nach Hause mitnehmen konnte, wurde er jedoch erwischt.

- (Gießener Anzeiger, Gießen, 15.01.2020)

Razzia bei der AWO in Frankfurt. Es wird gegen Personen in leitender Funktion ermittelt. Diesen wird vorgeworfen Personalkosten in Flüchtlingsunterkünften falsch abgerechnet zu haben. Auch besteht der Verdacht der Untreue zum Nachteil der AWO.

- (Hanauer Anzeiger, Hanau, 14.01.2020)

Ein Mitarbeiter des Rasthofs Distelrasen-Nord hat Paysafe-Karten im Wert von über EUR 6.000 bei seinem Arbeitgeber gestohlen. Der Täter ist geständig und gibt an spielsüchtig zu sein.

- (Oberhessische Presse, Marburg, 10.01.2020)

Sein Motiv war seine Spielsucht. Ein 29-jähriger Mitarbeiter einer Spielothek in Marburg hat in 14 Fällen insgesamt EUR 10.760 aus dem Geldwechselautomaten entnommen und an Automaten verspielt.

- (Mühldorfer Anzeiger, Mühldorf, 08.01.2020)

Ein Altenpfleger, der für einen Pflegedienst im Landkreis gearbeitet hatte, nutzte seinen Job dafür bei Pflegebedürftigen Bargeld und Wertgegenstände zu stehlen. Das Geld ist verschwunden und der Täter sitzt wegen diverser anderer Straftaten in der JVA Mühldorf ein.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Ostsee Zeitung, Rostock, 18.12.2019)

Der Geschäftsführer des Handballvereins TSG Wismar ist fristlos entlassen worden. Er soll Sponsorengelder veruntreut haben. Der finanzielle Schaden liegt nach Informationen der Ostsee-Zeitung im fünfstelligen Bereich.

- (Nordbayrische Nachrichten, Pegnitz, 14.12.2019)

Bei einer Tochterfirma der Handwerkskammer in Bayreuth soll der Geschäftsführer fast EUR 2,1 Millionen unterschlagen haben. Die Taten wurden durch eine Betriebsprüfung des Finanzamtes herausgekommen. Der Beschuldigte, der durch seinen luxuriösen Lebensstil aufgefallen ist, liegt nach einem Suizidversuch im Krankenhaus und gibt an, sich an nichts mehr erinnern zu können.

- (FAZ, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt, 14.12.2019)

Ein ehemaliger Mitarbeiter der Bad Homburger Spielbank hat ca. EUR 1,5 Millionen abgezweigt. Er war dafür zuständig das Bargeld abzurechnen und es für Geldtransporte zu verpacken. Um die Fehlbestände zu kaschieren, hat er das Buchungssystem manipuliert. Nachdem er auch damit anfang die Geldpakete aufzutrennen und neu zu beschriften, flog er auf. Der Täter war spielsüchtig und hat die gesamte Beute verpulvert. Zudem hat er viel Geld in edle Kleidung investiert.

- (Westdeutsche Allgemeine, WAZ, Dortmund, 13.12.2019)

Mitarbeiter der Deutschen Bahn sollen in Zusammenarbeit mit Taxifahrern in Dortmund eine Summe von mindestens EUR 156.000 ergaunert haben. Die Beschuldigten haben Taxischeine für Fahrten abgerechnet, die nie stattgefunden haben. Die Scheine wurden immer dann ausgestellt, wenn es Störungen im Bahnverkehr gab.

- (Ostfriesen Zeitung, Leer, 11.12.2019)

Sieben Angestellte des Fahrradherstellers Derby Cycle haben diesen in großem Umfang bestohlen. Bei Durchsuchungen wurden Unmengen an Fahrradteilen sichergestellt. Die Menge ist so groß, dass der Wert der Teile noch nicht eingeschätzt werden kann.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Donau Zeitung, Dillingen, 07.12.2019)

Eine 38-jährige Buchhalterin hat sich über Jahre bei ihrem Arbeitgeber in der Kasse bedient. Nach Ermittlungen der Polizei ist die Täterin 2015 in eine finanzielle Krise geraten und hat daraufhin regelmäßig, meistens freitags, Bargeldbeträge im vierstelligen Bereich entwendet. So kam ein Schaden von circa EUR 30.000 zusammen. Die Verurteilte bestritt die Vorwürfe.

- (Main Echo, Aschaffenburg, 06.12.2019)

Gegen den Aachener Weibischof Bündgens ist Anklage erhoben worden. Ihm wird vorgeworfen EUR 127.000 auf sein Privatkonto überwiesen zu haben. Laut einer schriftlichen Erklärung des Angeklagten, ist das Geld inzwischen zurücküberwiesen worden. Die angeblichen Hintergründe - ein Wohnrecht, welches aber nicht im Grundbuch eingetragen wurde – müssen noch näher ermittelt werden.

- (Südkurier, Villingen, 05.12.2019)

Zwei Mitarbeiter eines Elektronikmarktes in Bad Dürkheim sind wegen Beihilfe zu schweren Diebstählen verurteilt worden. Sie versorgten die ausführenden Täter mit geheimen Informationen, die dazu führten, dass ein Einbruch gelang und EUR 85.000 aus dem Tresor gestohlen wurden. Bei einem zweiten Einbruch wurden EUR 3.530 erbeutet.

- (Bietigheimer Zeitung, Bietigheim, 04.12.2019)

Ein angestellter Versandleiter hat Brauchwasserpumpen im Wert von EUR 46.000 aus einem Betrieb in Ludwigsburg gestohlen. Diese hat er an einen Schrotthändler verkauft.

- (Delmenhorster Kreisblatt, Delmenhorst, 02.12.2019)

750 Paar Schuhe, Taschen, Rucksäcke und Bekleidungsstücke hat ein Auszubildender bei seinem Arbeitgeber in Hamburg gestohlen. Die Ware hat er dann im Internet verkauft. Der Schaden beträgt rund EUR 20.000.

- (Hamburger Morgenpost, Hamburg, 30.11.2019)

Medikamente im Wert von EUR 500.000 hat eine pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte bei ihrem Arbeitgeber gestohlen. Der Zoll bestätigte, dass sie das Diebesgut weiterverkaufte. p